

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Einleitung

A. Problemstellung	1
B. Gang der Untersuchung.....	6

Erster Teil:

Vergleich und Gruppenvergleich nach geltendem Recht der Schweiz

A. Der gerichtliche Vergleich als Rechtsschutzalternative	7
B. Gruppenvergleiche nach geltendem Recht.....	17

Zweiter Teil:

Ausgewählte ausländische Gruppenvergleichsverfahren

A. <i>Class action settlements</i> in den USA.....	28
B. WCAM-Vergleiche in den Niederlanden	64
C. KapMuG-Vergleiche in Deutschland	110

Dritter Teil:

Ausgewählte Probleme von Gruppenvergleichsverfahren

A. Einführung.....	136
B. Justizgewährung und effektive Streitbeilegung in Gruppenvergleichsverfahren	137
C. <i>Opt-in / opt-out</i>	151
D. Repräsentation	175
E. Angemessenheit des Vergleichs	194
F. Kosten.....	203

Schluss

Endergebnis und Ausblick.....	214
-------------------------------	-----

Anhang 1: Übersicht zum typischen Ablauf der Gruppenvergleichsverfahren	220
Anhang 2: Verzeichnis abgeschlossener WCAM- und KapMuG- Gruppenvergleichsverfahren	222
Literaturverzeichnis	225
Materialienverzeichnis	253
Sachregister	257

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII

Einleitung

A. Problemstellung.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	6

Erster Teil:

Vergleich und Gruppenvergleich nach geltendem Recht der Schweiz

A. Der gerichtliche Vergleich als Rechtsschutzalternative.....	7
I. Begriff und Wesenszüge des Vergleichs.....	7
1. Gerichtlicher Vergleich.....	8
a) Begriff, Abgrenzungen und praktische Bedeutung.....	8
b) Grundzüge der Voraussetzungen.....	9
2. Außergerichtlicher Vergleich.....	11
II. Förderung des Vergleichs.....	11
III. Gerichtlicher Vergleich und Zweck des Zivilprozesses.....	14
IV. Fazit.....	16
B. Gruppenvergleiche nach geltendem Recht.....	17
I. Einführung: Begriff und Anwendungsfälle des Gruppenvergleichs.....	17
II. Gerichtlicher Gruppenvergleich.....	18
1. Bei einfacher Streitgenossenschaft.....	18
2. Bei objektiver Klagenhäufung.....	20
III. Außergerichtlicher Gruppenvergleich.....	22
1. Relevanz in der Praxis und Gestalt.....	22
2. Musterprozesse.....	24
3. Alternative Streitbeilegungsmechanismen.....	25
IV. Fazit.....	26

Zweiter Teil:

Ausgewählte ausländische Gruppenvergleichsverfahren

A. <i>Class action settlements</i> in den USA	28
I. Grundzüge der US-amerikanischen <i>class action</i>	28
1. Historische Entwicklung, Klagetypen und Anwendungsbereich	29
2. Allgemeine Voraussetzungen der <i>class action</i>	31
a) <i>Numerosity</i>	31
b) <i>Commonality</i>	31
c) <i>Typicality</i>	32
d) <i>Fair and adequate representation</i>	32
3. Qualifizierte Voraussetzungen der <i>damages class action</i>	34
4. Zulassungsverfahren (<i>certification</i>)	35
5. Benachrichtigung	37
6. Richterliche Prozessleitung und Beweisermittlung (<i>discovery</i>)	39
7. Beteiligungsrechte der Gruppenmitglieder: Intervention und <i>opt-out</i>	41
8. Hauptverhandlung und Urteil	42
II. <i>Class action settlements</i>	43
1. Bedeutung des Vergleichs in Zweiparteien- und <i>class</i> <i>action</i> -Verfahren	43
2. <i>Class action settlements</i> und <i>settlement (-only) class</i> <i>actions</i>	44
3. Vergleichsverhandlungen und Einleitung des Genehmigungsverfahrens	45
4. Einwände (<i>objections</i>) und <i>opt-out</i>	47
5. Anhörung (<i>fairness hearing</i>)	50
6. Genehmigungskriterien und Missbrauchskontrolle	51
a) Konkretisierung der Kriterien in der Kasuistik	51
aa) Angemessenheit der Vergleichssumme	51
bb) Umfang der <i>discovery</i>	52
cc) Komplexität und Kosten eines streitigen Verfahrens	52
dd) Reaktion der Gruppe	53
ee) Keine Anzeichen für kollusives Verhalten	53
ff) Angemessenheit der Anwaltsvergütung	54
b) Vermutung zugunsten der Angemessenheit	54
c) Schutz vor missbräuchlichen <i>strike suits</i> und <i>blackmail</i> <i>settlements</i>	55
7. Genehmigungsentscheid und Rechtsmittel	56
8. Verteilungsprozedere	57

9. Kosten.....	59
a) Anwaltshonorar.....	59
b) Vergütung des Repräsentanten und andere Kosten.....	61
III. Würdigung.....	62
B. WCAM-Vergleiche in den Niederlanden	64
I. Entstehung und Revision des Gesetzes	64
1. Schadensabwicklung beim <i>DES</i> -Fall	64
2. Evaluation und Revision des WCAM.....	66
3. Übersicht zu den abgeschlossenen Verfahren	67
II. Voraussetzungen und Ablauf des Verfahrens.....	67
1. Anwendungsbereich	67
2. Beteiligte des Verfahrens	68
a) Stiftungen und Vereine	68
aa) Satzung.....	70
bb) Repräsentativität.....	70
b) Geschädigte	73
aa) Festlegung und Anfechtung der Kriterien	73
bb) Ausreichende Gruppengröße	74
cc) Spätgeschädigte / „zukünftige Geschädigte“.....	74
c) Schädiger	75
3. Vorphase des Prüfungsverfahrens.....	75
a) Sachverhaltsermittlung.....	75
b) Beteiligung des Gerichts an den Vergleichsverhandlungen ...	76
c) Vorprozessuale Anhörung vor erstinstanzlichem Gericht.....	76
d) Vorlageverfahren beim <i>Hoge Raad</i>	77
4. Vergleichsvertrag	78
a) Regelung zum Feststellungsvertrag als Ausgangspunkt	78
b) Anforderungen an die Vergleichsvereinbarung	79
aa) Modalitäten des Abwicklungsverfahrens	79
bb) Angemessenheit der Entschädigungssumme	80
(1) Schadensumfang und Ursachen des Massenschadens.....	80
(2) Mögliche Effizienzgewinne.....	81
(3) Ungewissheit über die Rechtsverhältnisse und prozessuale Handlungsmöglichkeiten.....	81
(4) Stellungnahmen der Gruppenmitglieder	82
(5) Expertengutachten.....	83
(6) Regelung der Anwaltskosten	83
cc) Gewährleistung der Interessen der Geschädigten	84
c) Rechtliche und faktische Grenzen der Überprüfung	84
5. Prüfungsverfahren vor Gericht	86
a) Antrag.....	86

b)	Nationale und internationale Zuständigkeit	87
c)	Rechtshängigkeit und Parallelverfahren	88
aa)	Binnensachverhalte	88
bb)	Internationale Rechtshängigkeit	89
d)	Anwendbares Recht	90
e)	Verjährung	91
aa)	Ansprüche aus dem Gruppenvergleich	91
bb)	Originäre Ansprüche der ausgetretenen Gruppenmitglieder	91
cc)	Verjährung bei Abweisung des Antrags und Kündigung des Vertrages	92
f)	Vorbereitende Sitzung	92
g)	Benachrichtigung der Gruppenmitglieder	93
aa)	Benachrichtigung bei Wohnsitz im Inland	93
bb)	Benachrichtigung bei Wohnsitz im Ausland	94
h)	Akteneinsicht und Stellungnahme	95
i)	Mündliche Verhandlung und Entscheid des Gerichts	95
aa)	Verbindlicherklärung des Gruppenvergleichs	96
bb)	Abweisung des Antrags	97
j)	Rechtsmittel	97
6.	<i>Opt-out</i> und Kündigungsrecht	98
a)	<i>Opt-out</i>	98
b)	Kündigungsrecht des Schädigers	99
7.	Verteilungsprozedere und Vollstreckung	99
a)	Verteilung der Entschädigungen	99
b)	Anerkennung und Vollstreckung des Gruppenvergleichs	101
aa)	Anerkennung und Vollstreckung des Entschädigungsanspruchs	101
bb)	Anerkennung der Präklusionswirkung des Gruppenvergleichs?	101
8.	Kosten	105
a)	Verteilung der Kosten	105
b)	Prozessfinanzierung	106
III.	Würdigung	108
C.	KapMuG-Vergleiche in Deutschland	110
I.	Grundzüge des Musterverfahrens	110
1.	Gesetzgebungsprozess und Charakteristik des Verfahrens	110
2.	Anwendungsbereich	112
3.	Vorlageverfahren vor dem Prozessgericht	112
4.	Musterverfahren vor dem Oberlandesgericht	114
5.	Kosten	116
II.	Gruppenvergleich nach dem KapMuG	117

1. Regelung und Praxis des Vergleichs im KapMuG 2005	117
2. Überblick zur Neuregelung und ihrer Anwendung in der Praxis	118
3. Zustandekommen des Vergleichs	119
a) Rolle der Kläger, der Anmelder und des Gerichts	119
b) Sachverhaltsermittlung.....	120
c) Rechtsnatur des Vergleichsvorschlags	121
4. Inhalt des Vergleichs.....	121
a) Erfasster Streitgegenstand: Vorgaben aus § 17 Abs. 1 KapMuG	121
b) Weitere Anforderungen aus § 17 Abs. 2 KapMuG	122
c) Autonom vereinbarter Inhalt: Rücktritt, Widerruf, Quoren... ..	123
5. Genehmigungsverfahren.....	124
a) Zweck der gerichtlichen Überprüfung	124
b) Einleitung und Formvorschriften	125
c) Benachrichtigung, Akteneinsicht und Stellungnahme	125
d) Angemessenheitsprüfung	126
aa) Umfang des Ermessens.....	126
bb) Strukturelles Informationsdefizit und Stellungnahmen.....	127
e) Genehmigungsentscheid und Rechtsmittel	128
6. Austrittsrecht.....	128
7. Wirksamkeit des Gruppenvergleichs	129
8. Vollstreckung des Gruppenvergleichs	130
9. Kosten.....	132
III. Würdigung.....	132

Dritter Teil:

Ausgewählte Probleme von Gruppenvergleichsverfahren

A. Einführung.....	136
B. Justizgewährung und effektive Streitbeilegung in Gruppenvergleichsverfahren	137
I. Typen von Gruppenvergleichsverfahren	137
II. Anspruch auf kontradiktorisches Gruppenverfahren	138
1. Justizgewährung bei Massen- und Streuschäden.....	138
2. Konsensualer und kontradiktorischer kollektiver Rechtsschutz	141
3. Optionen für ein kontradiktorisches Gruppenverfahren	144
III. Maßnahmen zur Förderung von Vergleichsverhandlungen	145
1. Sachverhaltsermittlung.....	145
2. Vorlageverfahren.....	149
IV. Fazit	150

C. <i>Opt-in / opt-out</i>	151
I. Form, Wirkung und Verbreitung des <i>opt-in</i> - und <i>opt-out</i> -Ansatzes	151
II. Anforderungen aus dem Dispositionsgrundsatz und dem Anspruch auf rechtliches Gehör	153
1. Dispositionsmaxime	153
a) Mitwirkungslast	154
b) Rechtfertigung bei Streuschäden und Massenschäden	155
c) Zustellung nach Art. 136 ff. ZPO und Art. 232 f. SchKG als Maßstab?	158
d) Rechtfertigung der öffentlichen Bekanntmachung durch andere Gründe?	160
e) <i>Opt-out</i> -Verfahren mit nachträglichem Austrittsrecht	162
aa) Entgegenstehende Interessen	162
bb) Nachweis der Zustellung	163
cc) Formelle Anforderungen an die Austrittserklärung	165
dd) Gegenüberstellung zu <i>opt-in</i> -Verfahren	166
f) Vorentwurf zum FIDLEG	166
2. Rechtliches Gehör	167
a) Grundsätzliches	167
b) Anspruch auf Orientierung	168
c) Anspruch auf Äußerung	168
d) Anspruch auf Beweis und auf Akteneinsicht	171
III. Verwendung überschüssiger Mittel bei <i>opt-out</i> -Verfahren	172
IV. Grenzüberschreitende Fälle und Attraktivität des Justizstandorts	173
V. Fazit	174
D. Repräsentation	175
I. Funktion des Repräsentanten	175
II. Subjekt	175
1. Gruppenmitglied	176
2. Private Organisation	177
a) Anerkennung von <i>ad hoc</i> -Organisationen	177
b) Anforderungen an die Organisation	179
III. Ernennung	181
IV. Vertretungsbefugnis	183
1. Dogmatische Begründung der Vertretungsbefugnis	183
a) Stellvertretung und Geschäftsführung ohne Auftrag	184
b) Spezialgesetzliche Vertretungsbefugnis	185
2. Konkretisierung der Stellung des Repräsentanten	186
V. Überwachung	189
1. Überwachung des Repräsentanten	189
2. Überwachung des anwaltlichen Vertreters	191

3. Überwachung des Prozessfinanzierers	192
VI. Fazit	193
E. Angemessenheit des Vergleichs	194
I. Notwendigkeit der Überprüfung des Gruppenvergleichs	194
II. Überprüfungskriterien	195
1. Gegenüberstellung von Vergleichsangebot und mutmaßlichem Leistungsurteil	196
2. Umfang der Beweisermittlung bzw. des Informationsstands	197
3. Komplexität und Kosten eines oder mehrerer streitiger Verfahren	197
4. Reaktion der Gruppe	197
5. Einschätzung von Experten	198
6. Missbrauchs- und Übervorteilungskontrolle	198
7. Angemessenheit der Honorare und Erfolgsbeteiligungen	199
III. Privatautonomie und richterliche Kontrolle im Gruppenvergleich	199
IV. Faktische Grenzen der gerichtlichen Überprüfung	202
V. Fazit	203
F. Kosten	203
I. Bedeutung und Modelle der Kostentragung	203
II. Finanzierungsszenarien nach geltendem Recht	204
III. Zulassung des reinen Erfolgshonorars <i>de lege ferenda</i> ?	208
IV. Überprüfung der Honorar- und Finanzierungsvereinbarungen	210
V. Fazit	213

Schluss

Endergebnis und Ausblick	214
Anhang 1: Übersicht zum typischen Ablauf der Gruppenvergleichsverfahren	220
Anhang 2: Verzeichnis abgeschlossener WCAM- und KapMuG- Gruppenvergleichsverfahren	222
Literaturverzeichnis	225
Materialienverzeichnis	253
Sachregister	257